

Pressemitteilung vom 15.01.2010

## Freie Wähler zum Vorwurf von Rinderspacher, die CSU habe kein Interesse an der Aufklärung des BayernLB-Desasters

### **Aiwanger: CSU und FDP betreiben Vertuschung**

München (do). Der Vorsitzende der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, stimmt der Einschätzung des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rinderspacher zu, nach dem die CSU kein Interesse an der Aufklärung des BayernLB-Desasters habe und ergänzt: „Man darf auch die Rolle der FDP nicht vergessen: CSU und FDP betreiben gemeinsam Vertuschung - schon allein, indem sie auf Zeit spielen und damit mögliche Aufklärungserfolge hinauszögern. Das Abwehren unseres Fragenkataloges nach dem Einzug in den Landtag ist ein Beispiel hierfür oder auch die aktuelle Schlusstrichforderung aus den Reihen der CSU. Wer jetzt ein Ende der Debatte fordert, hat kein Interesse an Aufklärung, sondern will vertuschen.“

Aiwanger zum CSU-Koalitionspartner: „Die FDP ist auf Tauchstation gegangen, auch deren Aufklärungswillen ist nicht erkennbar. Die Strafanzeige der Freien Wähler gegen die Verantwortlichen im BayernLB-Vorstand und –Verwaltungsrat war dringend nötig, ebenso der Untersuchungsausschuss der Landtagsopposition. Bei der Zusammensetzung des Ausschusses liegt es wieder an der FDP, ob sie die Peinlichkeit unterstützen will, dass die CSU in einem Ausschuss mit gerader Sitzzahl die Hälfte der Ausschusssitze besetzt oder ob sie der CSU in einem von uns geforderten Neunerausschuss nur vier Sitze zubilligt.“

„Höchst überfällig“ ist es nach Aussage von Hubert Aiwanger auch, dass die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen auf den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Hypo Group Alpe Adria (HGAA), Tilo Berlin, ausweitet.

### **Pressekontakt:**

Der Pressesprecher der **FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION** im Bayerischen Landtag  
Dirk Oberjasper, Maximilianeum, 81627 München  
Tel.: +49 (0) 89 / 41 26 – 29 41, Dirk.Oberjasper@fw-landtag.de